

Einige Ergebnisse aus der jüngsten Studie zur Vergütung der Kindertagespflege in Deutschland

In den letzten Jahren wurden die Geldleistungen in einigen Bundesländern bzw. Kommunen zum Teil erheblich erhöht, von einer flächendeckenden bzw. bundesweiten Verbesserung kann jedoch nicht gesprochen werden. Aus der jüngsten, noch unveröffentlichten Studie, die das Institut für Bildungs- und Sozialpolitik (ISUS) im Auftrag des Bundesverbands für Kindertagespflege durchgeführt und am 28.02.2015 im Rahmen der didacta-Bildungsmesse vorgestellt hat, kann diese Aussage abgeleitet werden. Dort wurde festgestellt, dass in den Ländern Baden-Württemberg und Bayern sowie Sachsen-Anhalt, Hessen und Niedersachsen zum Teil erheblich höhere Geldleistungen gezahlt werden als durch die letzte vergleichbare Studie in 2012 festgestellt wurden. Allerdings muss daneben ebenfalls zur Kenntnis genommen werden, dass in den Ländern Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern Saarland, Sachsen und Thüringen so gut wie keine oder nur marginale Erhöhungen zu verzeichnen ist. In den restlichen Bundesländern waren die Erhöhungen nicht erheblich.

Da hier nur Durchschnittswerte ermittelt wurden, kann sich das Bild innerhalb eines Bundeslandes und im kommunalen Vergleich zudem noch sehr unterschiedlich darstellen. Interessanterweise ist festzustellen, dass in den Bundesländern, in denen die Geldleistungen am meisten erhöht wurden, am wenigsten Kinder in Vollzeit und im Bereich der unter Dreijährigen betreut werden. In Baden-Württemberg werden z.B. nur 6% der Kinder in Vollzeit betreut, während 77% der Kinder unter 25 Stunden pro Woche betreut werden.

Dem gegenüber wurden dort, wo besonders viele Kinder in Vollzeit und im Bereich unter drei Jahre betreut werden, die wenigsten Erhöhungen vollzogen.

Die Geldleistung in Höhe von 5,50 € bewegt sich im oberen Bereich; flächendeckend vorgesehen ist sie derzeit in dieser Höhe nur in Baden-Württemberg für den Bereich der U3-Kinder (Empfehlung KVJS u. a.). Bundesweit liegt der Ansatz deutlich niedriger. In Mecklenburg-Vorpommern ist er mit nur etwa 2,00 € am niedrigsten. Diese Stundensätze verstehen sich inklusive Sachkosten.

Die Studie wird im Lauf des Frühjahrs durch den Bundesverband für Kindertagespflege veröffentlicht.